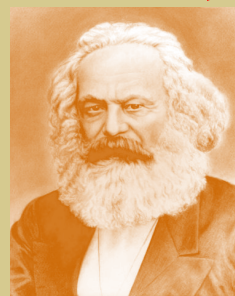


GROSSER SCHUTZSCHIRM FÜR DIE BANKEN.



WER HILFT ARMEN, ALTEN, KRANKEN?



**Denke daran
wer Deine
Interessen
vertritt**



V.i.S.d.P. Ulrich Huber

Liebe Leute, Freunde,
Kolleginnen und Kollegen,
an den Linien mit den Pfei-
len ausschneiden, die bei-
den Hälften gegeneinander
kleben und schon habt Ihr
ein bleibendes Erinne-
rungsstück an die
Finanzmarkt- und Wirt-
schaftskrise 2009 bis ?
Aufbewahren und immer
daran denken:

Nicht die Verursacher sind
zur Rechenschaft gezogen
worden sondern das Volk.

Auch Du!

Denke daran wer
Deine Interessen vertritt.



Deutsche Kommunistische Partei

**Bei den Wahlen zum
Landtag von Ba.-Wü.**

Sonntag, den 27.03.2011



BCE ECB EZB EKT EKP 2009

50

DÜRFEN ES



EIN PAAR



MILLIARDEN



MEHR SEIN?

GROSSER
SCHUTZSCHIRM
FÜR DIE
BANKEN.
WER HILFT
ARMEN,
ALTEN,
KRANKEN?

**50 EURO
ΕΥΡΩ**



Unser und Ihr / Dein Kandidat

Amtlicher Stimmzettel

für die Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg am 27. März 2011
im Wahlkreis Nr. 24 Heidenheim

Jede Wählerin / Jeder Wähler hat 1 Stimme

Bitte in nur **einen** der nachstehenden Kreise ein Kreuz  einsetzen



Wilhelm Benz
Verkäufer

Erstbewerber geb.: 19.11.1953
GBR-Vorsitz. Rewe UE GmbH
DGB Heidenheim 2. Vorsitzender



Johann Holzheu
Dipl. Pädagoge

Erstbewerber geb.: 03.08.1944

1	Hitzler, Bernd Landtagsabgeordneter, Dischingen Ersatzbewerber: Wiedmann, Uwe Regierungsrat, Heidenheim an der Brenz	Christlich Demokratische Union Deutschlands CDU	<input type="radio"/>
2	Stoch, Andreas Landtagsabgeordneter, Rechtsanwalt, Heidenheim an der Brenz Ersatzbewerber: Schaible, Gerd Betriebsrat, Herbrechtingen	Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD	<input type="radio"/>
3	Kömm-Häfner, Elisabeth Krankenschwester, Heidenheim an der Brenz Ersatzbewerber: Grath, Martin Bäckermeister, Heidenheim an der Brenz	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN GRÜNE	<input type="radio"/>
4	Bass, Klaus Ausbilder, Heidenheim an der Brenz Ersatzbewerberin: Rabus, Jana Schülerin, Heidenheim an der Brenz	Freie Demokratische Partei FDP	<input type="radio"/>
7	Demir, Orhan Diplom-Betriebswirt, Waldenbuch	Bündnis für Innovation und Gerechtigkeit BIG	<input type="radio"/>
9	Benz, Wilhelm Verkäufer, Heidenheim an der Brenz Ersatzbewerber: Holzheu, Johann Rentner, Heidenheim an der Brenz	Deutsche Kommunistische Partei  DKP	<input checked="" type="radio"/>
10	Mack, Horst Rechtsanwalt, Heidenheim an der Brenz Ersatzbewerber: Köhler, Dieter Betriebsrat, Heidenheim an der Brenz	DIE LINKE DIE LINKE	<input type="radio"/>
11	Winkler, Klaus Forstwirt Ersatzbewerber: ... Fleischer	DIE REPUBLIKANER REP	<input type="radio"/>
14	Neidler, ... Verlagska Ersatzbewerber: ... Metzger f. H., Kirchberg an der Jagst	D	<input type="radio"/>
15	Wiedmann, Erika Diplom-Ökonomin, Dischingen Ersatzbewerber: Eckhardt, Gerd Bankfachwirt, Gerstetten	Ökologisch-Demokratische Partei / Familie und Umwelt ödp	<input type="radio"/>
18	Geupert, Marco Krankenpfleger, Steinheim am Albuch Ersatzbewerber: Wilk, Thomas Versicherungsfachmann IHK, Heidenheim an der Brenz	Piratenpartei Deutschland PIRATEN	<input type="radio"/>

**Das ist ein Muster
Kein Stimmzettel**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

„2010 war finanziell ein schwarzes Jahr für die Kommunen. Sie sind so tief in die roten Zahlen gerutscht wie noch nie seit Bestehen der Bundesrepublik. Fast 10 Milliarden Euro Defizit müssen die Politik in Bund und Ländern aufrütteln. Es müssen jetzt Nägel mit Köpfen gemacht werden, um den Kommunen zu helfen und so die besonders Not leidenden Städte vor dem finanziellen Zusammenbruch zu bewahren. Die Vorschläge der Kommunen liegen seit langem auf dem Tisch: Entlastung bei

den Sozialausgaben und weitere Stabilisierung der Gewerbesteuer. Die zahlreichen Leistungen der Kommunen für die Bürgerinnen und Bürger dürfen nicht unter die Räder kommen. Unser Land braucht handlungsfähige Städte!“, das sagte die Präsidentin des Deutschen Städtetags, Roth.

Dem können wir Kommunistinnen und Kommunisten nur zustimmen. Nein, nicht die Banken und ihre Banker brauchen Schutzschirme - die Kommunen brauchen finanzielle Schutz für die Bedürfnisse ihrer Bürgerinnen und Bürger.

